

Niederschrift

über die 4. Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Waldensberg am Dienstag, dem 12.06.2018 im Gemeinschaftshaus Waldensberg, Büdinger Weg

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr

gesetzl. Mitgliederzahl: 5

a) Anwesend:

Ortsbeiratsmitglied Lars Kauer (Ortsvorsteher)	Liste SPD
Ortsbeiratsmitglied Timo Karnelka (stellv. Ortsvorsteher)	Liste SPD
Ortsbeiratsmitglied Horst Schultheis	Liste SPD
Ortsbeiratsmitglied Frank Berneburg	Liste SPD

b) Ferner:

Bürgermeister Andreas Weiher ab 20.15 Uhr	SPD
Stadtverordnete Eva Bonin	GRÜNE
Maximilian Kröll (Friedhofsverwaltung)	

c) Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Norbert Eckert

d) Abwesend:

Ortsbeiratsmitglied Rudi Loos	Liste SPD
-------------------------------	-----------

Die Mitglieder des Ortsbeirates waren durch Einladung vom 01.06.2018 auf Dienstag, 12.06.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser öffentlichen Sitzung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Ortsvorsteher
2. Informationen aus dem Magistrat durch Bürgermeister Andreas Weiher
3. Informationen Stand Friedhof ggf. durch das Friedhofsamt
4. Information Feuerwehr „Umbau alte Dorfschule“
5. Neugestaltung „gefällte Bäume“ Ortseingang aus Wittgenborn kommend
6. Straßensituation all. Stand
7. Information Kooperation Ortsbeiräte Platte
8. Barrierefreiheit bei uns vor Ort
9. Sonstiges

1. Begrüßung durch den Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates Waldensberg und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und dass gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung sowie der Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben werden.

Da der Bürgermeister angekündigt hat, etwas später zur Sitzung zu kommen, wird der Tagesordnungspunkt 3 (Informationen Friedhof) vorgezogen.

2. Informationen aus dem Magistrat durch Bürgermeister Andreas Weiher

Der Bürgermeister informiert kurz über den aktuellen Stand bezüglich der Planung der Bahntrasse. Weiter berichtet er über den aktuellen Stand zur Ärzteversorgung und den diesbezüglichen Bemühungen der Stadt Wächtersbach.

Bürgermeister Weiher lobt an dieser Stelle die Arbeit des Ortsbeirates und die große Beteiligung der Bevölkerung an der Sitzung.

3. Informationen Stand Friedhof ggf. durch das Friedhofsamt

Der Ortsvorsteher erläutert den aktuellen Stand. Er berichtet von erfolgten Arbeiten wie:

Sanierung alter Grabsteine, Ausbesserungsarbeiten der Wege. Weiter berichtet er, dass die Kreiswerke sich bereit erklärt haben, die Fläche an der Trafostation zu pflastern. Somit wäre dann auch der Zugang zur Toilette befestigt. Mit der Friedhofsverwaltung wurde besprochen, dass vorhandene Grabsteine mit traditionellen Waldensberger Namen auf dem Friedhof für jedermann sichtbar liegend gelagert werden können. Die vom Friedhof aus sichtbare Gebäude-Rückwand zum Nachbargrundstück ist nicht sehr ansehnlich. Es wird derzeit geprüft, ob man durch einen Verputz, eine Bepflanzung oder durch die Anbringung eines Sichtschutzes hier eine optische Verbesserung erzielen kann. Weiter berichtet der Ortsvorsteher, dass angeregt wurde, die Thematik Wiesengräber anzugehen. Dies könnte im Zuge der noch für dieses Jahr geplanten Änderung der Friedhofsordnung aufgenommen werden.

Der Ortsvorsteher übergibt das Wort an den Vertreter der Friedhofsverwaltung. Dieser berichtet, dass das Rondell erneuert und dort ein neuer Baum gepflanzt wurde.

Weiter erläutert er, dass im Hinblick auf die bevorstehende Änderung der Friedhofsordnung die Ortsvorsteher nun gebeten werden, Vorschläge zu eventuellen Änderungen abzugeben. Auch die Bevölkerung kann entsprechende Vorschläge über den Ortsvorsteher einbringen.

Bezüglich der Optik des Nachbargebäudes berichtet der Friedhofsverwalter, dass seitens der Friedhofsverwaltung favorisiert wird, die Wand zu verputzen. Weiter ist geplant, die Eingangstore des Friedhofs wieder in Schuss zu bringen. Dazu werden die Tore abmontiert, abgeholt und sandgestrahlt. Bezüglich der verbrannten Hecke erklärt der Sachbearbeiter der Friedhofsverwaltung, dass derzeit noch nicht klar ist, wie weiter verfahren werden soll. Ortsbeiratsmitglied Schultheis fragt an, ob es nicht – wie anderenorts - möglich ist, kurzfristig zu reagieren und einfach eine neue Hecke zu pflanzen. Der Sachbearbeiter erklärt, dass er die Information aufnimmt. OV fragt die anwesenden Bürger nach weiteren Wortmeldungen zum Thema Friedhof.

Eine Bürgerin regt an, dass die Wege von Unkraut befreit werden bzw. neu angelegt werden sollten.

OV berichtet, dass vor zwei Monaten eine Begehung der öffentlichen Flächen (Spielplatz, Gemeinschaftshaus, Friedhof) vorgenommen wurde. Im Sommer soll ein Ortstermin mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Wächtersbach stattfinden, mit dem Ziel Lösungen für eine Barrierefreiheit aller öffentlichen Flächen zu erarbeiten.

Die fragende Bürgerin konkretisiert, dass es ihr mehr um die unansehnliche unebene Wiesenfläche geht, auf welcher die alten Gräber eingeebnet wurden. Der Friedhofsverwalter erläutert, dass auf einer solchen Fläche früher oder später die Erde absackt. Hier könnte man sicher neuen Mutterboden aufbringen und neu einpflanzen. Eine weitere Bürgerin berichtet, dass sie bereits durch entstandene Löcher gestürzt sei und auch die Zuwegung zu den alten Gräbern fehle.

Von den Anwesenden wird weiter bemängelt, dass es keine befestigte Zuwegung zur Wasserstelle und dem Kompost gebe. Auf die Frage nach einer Urnenwand antwortet der Friedhofsverwalter, dass es dies in Waldensberg wahrscheinlich eher nicht geben wird, da dies sehr teuer ist.

Von einer Bürgerin wird weiter vorgetragen, dass man sich in Waldensberg benachteiligt fühlt, da in anderen Ortsteilen – insbesondere im Vergleich zu Leisenwald - augenscheinlich mehr

investiert wird als in Waldensberg. Der ebenso anwesende Ortsvorsteher von Leisenwald, Lindt, erläutert hierzu, dass man mit dem umfangreicheren Umbau dem Wunsch der Leisenwälder Bevölkerung nachgekommen ist, da es in Leisenwald keine Kirche gibt. Darüber hinaus wurde der Umbau mit sehr viel Eigenleistung der Bevölkerung vorgenommen.

Auf die Frage, ob man nicht Kies oder Schotter vor dem Friedhof zur Verfügung stellen könnte, um die Fläche um die Gräber herum aufzufüllen, begegnet Kröll, dass dies anderenorts bereits gemacht, dies jedoch falsch verstanden und das Material für andere Zwecke verwendet wurde.

Herr Kröll erklärt, dass er die Information bezüglich dem Ausgleichen bzw. Auffüllen von Mutterboden entsprechend weitergibt.

Es wird berichtet, dass man über „Google“ über eine private Homepage namentlich erfasste Grabsteine abfragen könnte. Hierzu wird gefragt, ob die Stadt solche Informationen freigegeben hat. Der Friedhofsverwalter erklärt, dass ihm hierzu nichts bekannt ist. Man müsste zunächst mal die Internet-Adresse wissen. Bürgermeister Weiher ergänzt dazu, dass man dies rechtlich prüfen lassen müsste.

Weiter wird angefragt, ob man in Zukunft nicht auch Wiesengräber einführen könnte.

Um den Punkt abzuschließen, erklärt OV, dass der Ortsbeirat nochmals zum Thema Friedhofskonzept von der Friedhofsverwaltung befragt wird. Hierzu können dann noch weitere Vorschläge abgegeben werden.

Weiter informiert Herr Kröll die Anwesenden darüber, dass nächste Woche die jährliche Standsicherheitsprüfung vorgenommen wird. Hierzu sind alle Bürger eingeladen dem beizuwohnen.

4. Information Feuerwehr „Umbau alte Dorfschule“

Im Juli 2017 ist die Feuerwehr an den Ortsvorsteher herangetreten, mit der Bitte um Unterstützung. Mit dem Bürgermeister und dem Stadtbrandinspektor wurde sodann über die Zukunft der Feuerwehr Waldensberg diskutiert.

Problematisches ist, dass das Feuerwehrgebäude in manchen Punkten baulich nicht den aktuellen Vorgaben entspricht. So fehlt es z.B. an getrennten Toiletten, Umkleidebereiche usw.

Da die alte Dorfschule mittlerweile wieder frei ist, wurde beschlossen, hier einen Vereins- und Schulungsbereich zu installieren. Der jetzige Schulungsbereich wird zum neuen Umkleidebereich umgebaut.

OV berichtet, dass der Umbau begonnen hat und dass jeder Helfer willkommen ist.

Bürgermeister Weiher richtet zu diesem Punkt einen Appell an das gesamte Dorf, hier mitzuhelfen und die Feuerwehr tatkräftig zu unterstützen.

OV lobt an dieser Stelle den hervorragenden gemeinsamen Einsatz der Waldensberger und Leisenwälder Feuerwehr bei einem kürzlichen Brand.

5. Neugestaltung „gefällte Bäume“ Ortseingang aus Wittgenborn kommend

Am Ortseingang von Wittgenborn kommend wurden Bäume gefällt, da die Wurzeln Schäden verursacht haben. Laut Ortsvorsteher wurden mehrere Möglichkeiten diskutiert, was man anstelle der gefällten Bäume mit der Fläche macht. Zunächst sollen die Baumstümpfe ausgefräst werden. Hierzu werden derzeit Angebote von der Stadt eingeholt.

Dann soll die Fläche neu gepflastert werden, links und rechts der Straße je eine Bank aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die dortigen Mauern repariert werden. Weiter wurde vorgeschlagen, Fahnenmaste aufzustellen.

Auf die Frage nach einer eventuellen Neubepflanzung erklärt OV, dass dies nach den Vorgaben von Hessen Mobil aufgrund der Nähe zur Straße nicht mehr zulässig ist.

6. Straßensituation all. Stand

Für die nächsten Jahre sind im Haushaltsplan Mittel für die mehrere Straßen vorgesehen.

Aktuell in Planung ist die Hirtengasse. Hierzu sollte ein gemeinsamer Termin mit den Anwohnern stattfinden. Dieser kommt jedoch derzeit nicht zustande, da das Planungsbüro noch nicht so weit ist. Dies wird noch bis nach den Sommerferien dauern.

Ein Anwohner fragt nach, ob man nicht kurzfristig kleine Reparaturen vornehmen könnte, da die Straßenschäden mittlerweile so stark sind, dass bereits Fußgänger gefährdet sind. Nach einer weiteren Wortmeldung betrifft dies auch die Hessengasse.

Der Bürgermeister versichert hierzu, dass bis zur Entscheidung wie weitreichend die Sanierung vorgenommen wird, Reparaturarbeiten immer gemacht werden können.

Weiter berichtet der Bürgermeister über massiv gestiegene Preise, Schwierigkeiten ein Planungsbüro zu finden sowie vom Fachkräftemangel in der Branche.

Von Anwohnern anderer Straßen wird berichtet, dass im Zuge der Kabelverlege-Arbeiten der Kreiswerke die bauausführende Firma verschiedene Flächen noch nicht wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt hat. Dies betrifft insbesondere eine Objekt im Nagelgäschen.

7. Information Kooperation Ortsbeiräte Platte

Der OV berichtet noch mal dass sich die Ortsbeiräte der Platte seit Dezember 2016 zweimal im Jahr treffen um sich auszutauschen und verschiedene Themen gemeinsam zu besprechen. Derzeitiges Hauptthema ist dabei das Feldweg- und Radwegenetz.

Der OV berichtet dass nächste Woche eine Vorführung eines neuen Verfahrens zur Aufbereitung der Feldwege stattfinden wird.

Bürgermeister Weiher berichtet, dass bereits vor einigen Jahren eine Planung für ein Radwegenetz auf der Platte vorgenommen wurde. Weiter führt er aus, dass ein Radwegeausbau nur mit Fördermittel realisierbar ist. Fördermittel werden nach einer Prioritätenliste vergeben. Wächtersbach befindet sich auf der Liste so weit hinten, dass in näherer Zukunft nicht mit einem Ausbau gerechnet werden kann. Ein eventueller provisorischer Ausbau des Radwegenetzes ist aus seiner Sicht nicht sinnvoll.

8. Barrierefreiheit bei uns vor Ort

Der OV erklärt, dass es in Waldensberg in Bezug auf Barrierefreiheit relativ gut aussieht.

Es wurden alle öffentlichen Gebäude und Plätze begutachtet und die Ergebnisse dokumentiert. An der Kirche gibt es noch eine Barriere. Es gibt noch weitere verschiedene kleine Stolperkanten, welche versucht werden mit geringem Aufwand zu verbessern.

9. Sonstiges

9.1. Geschwindigkeit Leisenwalder Straße

Der OV berichtet dass auf der Leisenwalder Straße mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren wird. In 2018 gab es schon verschiedene Messungen. Mit dem Ordnungsamt wurde vereinbart, im Herbst die bisherigen Messungen zu besprechen. Aktuell wurde ein Geschwindigkeitsanzeigergerät (Smiley) aufgehängt. Ob dieser an der richtigen Position angebracht wurde, wird noch diskutiert.

9. Sonstiges

9.2. Unerlaubte Müllentsorgung

Der OV berichtet über illegale Müllentsorgung in der Gemarkung. Zu finden sind Nägel, Glas, Katzenstreu usw. In dem Zusammenhang wird angeregt, weitere Beutel-Spender (Hundetoiletten) aufzustellen.

9. Sonstiges

9.3. Dorf in 20 Jahren

Der OV berichtet darüber, dass sich der Ortsbeirat Gedanken gemacht hat, über Ist-Zustand und Zukunft des Dorfes. Dies in Bezug auf Infrastruktur, Versorgung, Bauland, kulturelle und geschichtliche Highlights, Vereinskultur. Hier stellt sich die Frage, wie man den Entwicklungen entgegenwirken kann. Wird es in 20 Jahren noch Vereine geben? Kann man noch einkaufen gehen? Gibt es noch eine Busanbindung? Der Ortsbeirat hat dies in einem Konzept zusammengeschrieben und bereits dem Bürgermeister vorgestellt.

Auf die Frage nach zur Verfügung stehendem Bauland, führt Bürgermeister Weiher aus, dass es schlicht keine Nachfrage gibt.

Bezüglich der Versorgung wurde bereits vorgeschlagen einen mobilen Verkaufsladen einzusetzen. Dies wurde seitens des Ortsbeirates bisher abgelehnt, da derzeit noch ein Ladengeschäft vorhanden ist. Sofern der jetzige Betreiber seinen Betrieb irgendwann

einstellen sollte, muss man Alternativen finden. Ob dies dann ein neuer Laden ist oder ob ein mobiler Laden die Lösung ist, muss man dann sehen.

9. Sonstiges

9.4. Versorgung

Von einem Bürger wird angefragt, ob man nicht einen mobilen Bäcker bekommen könnte. Der OV erklärt hierzu, dass aktuell bereits entsprechende Gespräche geführt werden.

9. Sonstiges

9.5. Schlechte Busanbindung

Es wird vorgetragen, dass man in Waldensberg mittlerweile unzureichende bzw. sehr schlechte Busanbindung hat. Arzttermine, Bankgeschäfte könnten kaum wahrgenommen werden, da so selten ein Bus fährt. Grund hierfür ist die Einstellung der Buslinien durch die Kreiswerke, da der Bedarf zu gering ist. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass selbst die als Ersatz von der Stadt eingeführte City-Bus-Linie mangels Bedarf eingestellt werden musste. Weiter erläutert er an dieser Stelle die Funktion des Anruf-Sammel-Taxis, welches billiger ist als ein normales Taxi. Da offensichtlich Viele keine Kenntnis von dieser Möglichkeit des Sammel-Taxis haben, wird dies noch mal veröffentlicht werden.

9. Sonstiges

9.6. Instandhaltung Dorfgemeinschaftshaus

Es wird bemängelt, dass z.B. im Bereich der Eingangstür des Gemeinschaftshauses unnötig Energie verschwendet wird und hier Abhilfe geschaffen werden müsste. Der OV erklärt hierzu, dass bereits im vergangenen Jahr eine Bestandsaufnahme von dem Gebäude gemacht und dokumentiert wurde. Hierbei sind verschiedene Punkte (Risse, Dach) vom Ortsbeirat an die Stadt weitergegeben worden.

Bürgermeister Weiher begegnet hierzu, dass noch sehr viele Gebäude nicht gedämmt sind, da hierfür einfach das Geld nicht zur Verfügung steht.

9. Sonstiges

9.7. Spielplatz

Es wird vorgetragen, dass der Spielplatz am August-Grefe-Haus in einem desolaten Zustand sei. Es wird angeregt, hier ein Auge darauf zu werfen und möglichst nachzubessern.

9. Sonstiges

9.8. Straßenreinigung

Es wird vorgetragen, dass der Eigentümer des Nachbargrundstücks zum August-Grefe-Haus seiner Straßenreinigungspflicht nicht nachkommt und auch die Bäume nicht zurückgeschnitten werden. Der OV berichtet hierzu, dass dies bekannt ist und dass der Eigentümer bereits aufgefordert entsprechend wurde. Der Eigentümer hat versprochen der vom Ortsvorsteher ausgesprochenen Aufforderung noch im Juni nachzukommen. Das Ordnungsamt ist zwar auch unterrichtet, soll aber zunächst noch nicht eingreifen.

9. Sonstiges

9.9. Hinweis-Schilder Ortseingang

Anlässlich einer Eheschließung wurden an den Ortseingängen Hinweisschilder angebracht. Der Ortsbeirat hatte zwar zuvor seine Zustimmung gegeben, jedoch gab es Missverständnisse bezüglich der Ausführung der Schilder. Mittlerweile gibt es verschiedene konkrete Vorschläge wie das entsprechende Trägermaterial aussehen könnte. Der Ortsbeirat legt sich hierbei jedoch noch nicht fest und wird über die Angelegenheit noch mal beraten.

Der Ortsvorsteher schließt um 21.55 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates Waldensberg.